

Regeln im Farbenreich

1. Das Malatelier ist ein Ort des Malens und der Ruhe.
2. Es gibt keine Themenvorgabe.
3. Die Bilder werden von mir nicht interpretiert oder bewertet.
4. Ich begleite jedes Kind individuell bei seinem Malprozess und seiner eigenen Malentwicklung.
5. Jedes Kind malt sein eigenes Bild und lernt mit der Zeit den wertschätzenden Umgang mit seinen eigenen Bildern und den Bildern der anderen Kinder.
6. Die Bilder sind wie Tagebuchseiten der Kinder und verbleiben auf Wunsch auch im Farbenreich.
7. Bezüglich der Benutzung der Farbpalette und beim Mischen neuer Farben gibt es bestimmte Regeln, die durch das eigene Tun ständig geübt werden. Mit der Zeit sollten diese aber eigenständig umgesetzt werden können.
8. Im Malraum (Farbenreich) wird mit leiser Stimme gesprochen..
9. Längere Unterhaltungen und wichtige Gespräche können im „Teezimmer“ (Kleiner Aufenthaltsraum) geführt werden.
10. Die Maleinheit schließt mit einer kleinen Gesprächsrunde (Keksrunde), daher sind Allergien bitte anzuzeigen.
11. Im Farbenreich muss beim Malen ein Malkittel getragen werden (Vom Atelier oder der Eigene) Eigene Malkittel und Socken können gerne bis zur nächsten Kursstunde im Atelier verwahrt werden.
12. Da vorrangig auf großformatigen Papier (50x70cm) gemalt wird und die Bilder auch noch wachsen dürfen, kommen gelegentlich auch Tritthocker und Leitern zum Einsatz. Den Sicherheitsanweisungen durch die Malleiterin sind hierbei Folge zu leisten.
13. Das Versetzen der Pins mit denen die Bilder an der Malwand befestigt werden erfolgt durch die Malleiterin.
14. Das Atelier befindet sich in der Heidelbergerstr. 35 (Zugang über Fliederweg) im Souterrain und ist über ein paar wenige Stufen zu erreichen. (Ohne Hilfestellung leider nicht barrierefrei) Das Toben und Rennen in den Räumen des Farbenreichs ist nicht gestattet.
15. Bei schwerwiegenden, sich ständig wiederholenden Verstößen, die meine Ateliersausstattung schädigen, meine Arbeit und die Abläufe des Kurses erheblich beeinträchtigen, behalte ich es mir vor, in vorheriger Rücksprache mit den Eltern, das Kind vom Kurs auszuschließen.